

Probleme an den Schnittstellen von Sozialversicherungs- und Schadenersatzrecht

Vortrag, gehalten beim 18. Praktikerseminar Arbeitsrecht
und Sozialrecht, Universität Graz, 1. 12. 2011

Referent: Ao. Univ.-Prof. Dr. *Gert-Peter Reissner*
(Institut für Arbeitsrecht und Sozialrecht der Universität
Graz)

1. Übersicht

- Schnittstellen bei
 - **Körperschäden** bzw
 - **Tod**
 - der **sozialversicherten** bzw
 - **geschädigten Person**
-

1. Übersicht

- **Kernfrage:** Abstimmung der beiden Systeme

 - **Aufbau** des Vortrags:
 - Eckpunkte der Themenstellung
 - Vertiefung der beiden Kernbereiche des Themas
 - Resümee
-

2. Eckpunkte der Themenstellung

- **Ausgangssituation in der SV**
 - **SV** erbringt **Leistungen** bei **Körperschäden** oder bei **Tod** des Versicherten, zB
 - **UV:** Sach- (zB Unfallheilbehandlung) bzw Geldleistungen (insb Versehrtenrente)
 - **KV:** Krankenbehandlung bzw Krankengeld
 - **PV:** Pensionen wegen geminderter Arbeitsfähigkeit (zB Invaliditätspension)
-

2. Eckpunkte der Themenstellung

■ Ausgangssituation im Schadenersatzrecht

- Schadenersatz unter allgemeinen Voraussetzungen, zB
 - § 1325 f ABGB: Heilungskosten, Verdienstentgang, Schmerzensgeld (Verunstaltungsentschädigung)
 - § 1327 ABGB: insb Rente für Unterhaltsberechtigte
-

2. Eckpunkte der Themenstellung

■ Abstimmungskonzept des Gesetzgebers

- **Versicherter** erhält jedenfalls **volle Leistungen aus der SV**
 - Leistungen der **SV** sollen **nicht Schädiger aus der Pflicht** lassen
 - **Legalzession** in Bezug auf die Schadenersatzansprüche
 - **Inpflichtnahmen von Personen mit Nahebeziehung**
-

2. Eckpunkte der Themenstellung

■ **Gliederung** des Rechtsstoffes

□ Ausgangspunkt: **Schädiger**

■ **DG** bzw. „**übergeordnete**“ **Arbeitskollegen**

■ **Dritte**, dh auch „**einfache**“ **Arbeitskollegen**

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

■ **Spezialregelungen** im Bereich der Versicherungsfälle der UV, also für **Arbeitsunfälle** und **Berufskrankheiten**

□ **Dienstgeberhaftungsprivileg**

□ „**Regress**“ des Sozialversicherungsträgers

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

■ Dienstgeberhaftungsprivileg

- Bei **Arbeitsunfall** oder **Berufskrankheit** ist (zivilrechtliche) **Haftung des DG gegenüber dem** geschädigten **DN** prinzipiell **ausgeschlossen**

- Haftung **nur bei Vorsatz** des DG
-

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

■ Dem DG **gleichgestellte Personen**

- Gesetzlicher oder bevollmächtigter **Vertreter des Unternehmers**

☞ E 1): Hundebiss

- **Aufseher im Betrieb**

- Person, die in einer **konkreten Arbeitssituation Vorgesetztenfunktion** hat

☞ E 2): Staplerfahrer

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

- Haftungsprivileg gilt für **alle** einschlägigen Schadenersatzansprüche
 - **Einschränkung** des Haftungsprivilegs bei
 - **Arbeitsunfällen**
 - mit **Verkehrsmitteln**
 - für dessen Betrieb **gesetzlich eine erhöhte Haftpflicht** besteht
 - mit der **Versicherungssumme aus der Haftpflichtversicherung begrenzt**
-

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

- **Rechtslage** ist de lege lata und de lege ferenda diskussionsbedürftig
 - ☞ E 3): Reinigungskraft
 - ⇒ Es wird auf leistungspflichtige Kfz-Haftpflichtversicherung abgestellt, eine solche ist nicht gegeben
 - ⇒ Betriebshaftpflichtversicherung ist wegen des Dienstgeberhaftungsprivilegs nicht leistungspflichtig
 - ⇒ Arbeitskollege muss Schmerzensgeld leisten, weiters droht ihm Legalzession
-

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

■ Rechtslage ist diskussionsbedürftig

☞ F 1): Reifenschaden

- ⇒ Es ist zwar nicht EKHG, aber § 1014 ABGB, also ebenfalls erhöhte Haftpflicht (verschuldensunabhängige Risikohaftung bei Erfüllung eines Auftrags eines anderen) gegeben
 - ⇒ Die Kfz-Haftpflichtversicherung ist mE leistungspflichtig, da sie nach KHVG Schäden „bei der Verwendung“ von Kfz zu decken hat
-

3. DG bzw ihm gleichgestellte Personen als Schädiger

■ Regress

- Träger der **SV** hat
- gegenüber dem DG** oder einem **ihm Gleichgestellten**
- Regressanspruch**
- wenn diese Personen Arbeitsunfall oder Berufskrankheit **grob fahrlässig** oder **vorsätzlich** verursacht

☞ F 2): Klärwörter

4. Dritte bzw Arbeitskollegen als Schädiger

- Für den Ersatz von Personenschäden des Versicherten gelten die **allgemeinen Schadenersatzregelungen**
 - Abstimmung von Schadenersatz- und Sozialversicherungsansprüchen mittels **Legalzession**
-

4. Dritte bzw Arbeitskollegen als Schädiger

- **Legalzession**
 - **gesetzlicher Übergang bestimmter Schadenersatzforderungen** vom Geschädigten **auf die SV**
 - im Zeitpunkt des Schadenseintritts = zu Beginn der Leistungspflicht der SV
 - nur **kongruente Schäden**
 - persönlich
 - sachlich
 - zeitlich
-

4. Dritte bzw Arbeitskollegen als Schädiger

■ Legalzession

- **Arbeitskollegenhaftungsprivileg** – Regress nur möglich, wenn
 - Arbeitskollege **vorsätzlich** oder **grob fahrlässig**
 - Schaden durch **Verkehrsmittel** mit gesetzlich erhöhter Haftpflicht
 - bis zur Höhe der Versicherungssumme
 - bei Vorsatz bzw grober Fahrlässigkeit darüber hinaus
-

5. Resümee

- **Dienstgeberhaftungsprivileg ist zu akzeptieren**
 - Im Detail **Verschiebungen** in Richtung allgemeines **Schadenersatz-** bzw **Privatversicherungsrecht**
 - **Zu reformieren: Rechtsstellung des Arbeitskollegen**
 - „**Arbeitshaftungsprivileg**“
-